

ecoconvia.com

- **Verfahren**
Bodenstabilisierungs- und Verfestigungstechnologie mittels ecoconvia.com in Anlehnung an DIN 18506 und nach ZTV T-StB
- **Maschinenbedarf**
Handelsübliche Bau- und Bodenbearbeitungsmaschinen bzw. Maschinen der Schüttgutindustrie
- **Bodenarten/Ausgangsstoffe**
Bodenmaterial der Klassen 2-5, unabhängig von Kornzusammensetzung, Straßenaufbruch, kontaminierte Böden, Aschen, Schlacken, Bauschutt und übliche Restmassen
- **Verfahrensart**
Mixed-in-place Verfahren
- **Gewichts- / Volumenveränderung**
Grundsätzlich keine Volumenveränderung, max. Gewichtszunahme von 4 - 10 %
- **Globalrezeptur**
Rezepturen werden individuell nach Eignungsprüfung und eventuellem Schadstoffgehalt entwickelt. Der Bindemittelgehalt liegt zwischen 1 - 6 %.
- **Aushärtezeit**
Je nach Mengenzugabe zwischen 1 bis 7 Tage (ggf. 28)
- **Festigkeit**
Steuerbar, je nach Mengenzugabe und Verdichtung 180 MN/m² bis 1100 MN/m² möglich
- **Durchlässigkeit**
10⁻⁸ bis max. 10⁻¹² m/s, je nach Bedarf und Rezeptur
- **Kapazität**
Beliebig, bei Frästechnologie bis 2.000 m³/d oder 6.000 m²/d
- **Einsatzmöglichkeit**
Uneingeschränkt einsetzbar, umweltverträglich, geeignet für Wasserschutzgebiete
- **Endprodukt**
Verfestigtes / stabilisiertes Material mit hohem Verformungsmodul, absolut rissfrei
- **Testverfahren**
Entsprechend einschlägigen DIN-Verfahren (DIN 18127)
- **Wirtschaftlichkeit**
Deutlich kostengünstiger als herkömmliche Verfahren und wesentlich umweltfreundlicher, auch Kleinstmengen möglich

ecoconvia.com

Verfahren:

Bodenstabilisierungs- und Verfestigungstechnologie mittels ecoconvia.com in Anlehnung an DIN 18506 und nach ZTV T-StB (FGSV – 999)

Maschinenbedarf:

Handelsübliche Bau- und Bodenbearbeitungsmaschinen bzw. Maschinen der Schüttgutindustrie

Bodenarten / Ausgangsstoffe:

Bodenmaterial der Klassen 2 - 5, unabhängig von Kornzusammensetzung, Straßenaufbruch, kontaminierte Böden, Aschen, Schlacken, Bauschutt und übliche Restmassen

Verfahrensart:

Mixed-in-place Verfahren

Gewichts- /Volumenveränderung

Grundsätzlich keine Volumenveränderung, max. Gewichtszunahme von 4 - 10 %

Globalrezeptur:

Rezepturen werden individuell nach Eignungsprüfung und eventuellem Schadstoffgehalt entwickelt. Der Bindemittelgehalt liegt zwischen 1 - 6 %.

Aushärtezeit:

Je nach Mengenzugabe zwischen 1 bis 7 Tage (ggf. 28 im Langzeittest)

Festigkeit:

Steuerbar, je nach Mengenzugabe und Verdichtung 180 MN/m² bis 1100 MN/m² möglich

Durchlässigkeit:

10⁻⁸ bis max. 10⁻¹² m/s, je nach Bedarf und Rezeptur

Kapazität:

Beliebig, bei Frästechnologie bis 2.000 m³/d oder 6.000 m²/d

Einsatzmöglichkeit:

Uneingeschränkt einsatzfähig, umweltverträglich, geeignet für Wasserschutzgebiete

Endprodukt:

Verfestigtes / stabilisiertes Material mit hohem Verformungsmodul, absolut rissfrei

Testverfahren:

Entsprechend einschlägigen DIN-Verfahren (z.B. DIN 18127)

Wirtschaftlichkeit:

Deutlich kostengünstiger als herkömmliche Verfahren und wesentlich umweltfreundlicher, auch Kleinstmengen möglich